



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH
Diese Ausgabe ist die Fortsetzung der Ausgabe
Nr. 70. Die Wanderung „Tüfelsschlucht“ und
die Wanderung über den „Jolimont“

Othmar Fluck

18. Juli 2019

Wanderung „Tüfelsschlucht von Hägendorf nach
Eptingen“ und
„Hägendorf-Tüfelsschlucht-Hägendorf“

Organisation: Elisabeth Tobler
Hans-Peter Schneider
Hansruedi Missland

Heute ist Sommerwetter unter 30 Grad angesagt. Zum Start unserer Wanderung geniessen wir Kaffee und Gipfeli im zentralsten Bahnhofbuffet der Schweiz in Olten. Im Zug nach Hägendorf sind wir komplett, nämlich 17 Personen der Gruppe A und 8 der Gruppe B. Alle TeilnehmerInnen gehen gemeinsam vom Bahnhof zum Eingang der Tüfelsschlucht. Nach einigen Informationen trennen sich die Gruppen. Entlang des Cholersbach wandern wir auf rund 2,2 Kilometern über mehr als 30 Brücken und Stege und nehmen knapp 200 Treppenstufen unter die Füsse. Wir gehen an steilen Felswänden, Grotten, Höhlen, Wasserfällen und Strudellöchern vorbei und geniessen die Ruhe, das Plätschern des Wassers, das herrliche Grün und die angenehme Temperatur. Vom Tüfel keine Spur. Weiter geht's durch die Oberli Schlucht, welche ganz ausgetrocknet ist, aber trotzdem sehr schön. Kaum der Schlucht entgangen, sehen wir unser nächstes Zwischenziel - der Allerheiligenberg. Der Aufstieg übers offene Feld fordert einige Schweisstropfen. Beim Blick auf die Skulptur „Stiron“ haben wir bereits über die Hälfte unserer Höhenmeter geschafft. Auf dem



Treppen, Treppen, Treppen... Foto Klaus Girgenrath

Weg zur Wuesthöchi können wir schon die Belchenflue erblicken, fast unglaublich, wohin der Weg uns führt. Wir erreichen Gwidemhöchi, kurze Trinkpause, denn gleich nehmen wir den Schlagober unserer Wanderung in Form von 177 Treppenstufen in Angriff und erstürmen

anschliessend die Belchenflue. Die Aussicht auf 1099 Metern ist herrlich trotz Dunst in den Bergketten. Nun haben wir das Picknick echt verdient. Von nun an geht's bergab über Chilchzimmersattel zum Berghaus Ober-Bölchen. Gestärkt folgen wir der letzten Etappe über Wiesen und durch Wälder nach Eptingen. Nach der beruhigenden Schlucht und den lieblichen Gegenden des Basellandes holt uns die Gegenwart mit der Grossbaustelle der Sanierungsröhre Belchentunnel wieder ein. Die Sitzplätze bei der Haltestelle sind sehr beliebt, sehe ich doch in einige müde Gesichter. Mit dem Bus fahren wir durch unbekannte Dörfer nach Sissach und die SBB bringt uns nach Aarau und Zürich.

Elisabeth Tobler



Noch eine Treppe Foto Klaus Girgenrath

Gruppe B

Nach dem gemeinsamen Startkafi im geschichtsträchtigen Bahnhofbuffet Olten folgten wir 8 B-Grüppler in gemächlichem Tempo den Wanderern in die Teufelschlucht.

Vorbei an kleinen Wasserfällen, an grossen Steinen, unter mächtigen Bäumen, teils auf Naturwegen, aber auch über Gitterroste und etliche Brücken ging es stetig aufwärts. Eine kleine Verschnaufpause war da mehr als angebracht!

Wir passierten den imposanten, natürlichen Springbrunnen und wechselten dann auf die andere Talseite. Auf einem Fahrsträsschen marschierten wir zurück nach Hägendorf. Im Gasthof Teufelschlucht, im Schatten unter

grossen Platanen, genossen wir ein feines Mittagessen und liessen die für die B-Gruppe recht anspruchsvolle Wanderung (180 Höhenmeter) Revue passieren. Zufrieden und stolz auf unsere Leistung reisten wir heim.

Hansruedi Missland



Im Restaurant Tüfelsschlucht Foto Hansruedi Missland

08. August 2019

Wanderung „Gampelen-Jolimont-Erlach“ und „Kerzers Papiliorama-Erlach“

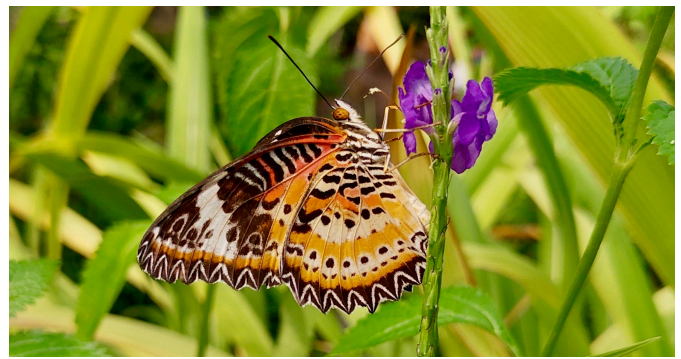
Organisation: Bruno Fritschi
Hansruedi Missland
Karin Schram

War es der vielversprechende Name dieses Hügels oder die Aussicht auf einen Sommertag nach einer Schlechtwetterperiode, die 32 Wanderer auf diesen Ausflug lockte? Den Startkaffee auf der Terrasse der Grossen Schanze beim Bahnhof Bern genossen wir jedenfalls bereits mit einer grandiosen Aussicht auf die Berner Alpen. In Gampelen angekommen, gelangten wir am stattlichen Pfarrhaus vorbei zum Anstieg auf den Jolimont. Im faszinierenden Spiel von Licht und Schatten führte uns der Weg durch einen prächtigen Mischwald zur Tüfelburdi. Diese drei grossen Granitsteine waren vermutlich seit der Jungsteinzeit Ort kultischer Handlungen. Wir brauchten nicht gerade ein Höllenfeuer für unsere Würste, Alfons zauberte es aus mitgebrachtem Holz so rasch, dass wir bereits nach einer Stunde wieder aufbrechen konnten. Im Abstieg nach Erlach erlaubten einige Aussichtspunkte herrliche Ausblicke über den See, die Petersinsel und die Altstadt mit Schloss. Die kurze Wartezeit zur Schifffahrt nach Biel überbrückten wir mit einem Besuch der Eisdielen oder des Hafenrestaurants und erfreuten uns am fast mediterranen Ambiente vom See.

Bruno Fritschi



Eine grosse Wandergruppe Foto Klaus Girgenrath



Im Papiliorama in Kerzers Foto Beat Rüedin

Gruppe B

Da die Wanderung diesmal nicht sehr anspruchsvoll war, schrumpfte die Gruppe B auf 4 Teilnehmer. Wir verliessen den Startkaffee auf der Grossen Schanze in Bern eine Stunde früher als geplant und fuhren nach Kerzers zum Papiliorama. Dort begeisterte uns zuerst die grosse Anlage mit exotischen Pflanzen und Blüten, in der es warm und feucht ist und viele, zum Teil farbenprächtige Schmetterlinge herumflattern. Im Nocturama ist der Tages- und Nachtrhythmus umgekehrt, sodass man nachtaktive Tiere beobachten kann, zum Beispiel Faultiere, Nachtaffen, Gürteltiere und Fledermäuse. In dem Dom herrscht die Stimmung einer Vollmondnacht. Nach ca. 2 Stunden Staunen und Lesen gönnten wir uns eine Ruhepause und genossen im Restaurant einen Imbiss. Dann blieb noch Zeit für einen Rundgang im Jungle Treck, die Kopie eines Tropenwaldes, und dem Aussenbereich, in dem man die Vielfalt der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt entdecken kann.

Mit Bahn und Bus fuhren wir dann nach Erlach durch das fruchtbare Seeland mit seinen grossen Gemüsekulturen, um mit der Gruppe A die Schifffahrt nach Biel zu geniessen. Im Eiltempo bewältigten wir den Marsch von der Landestelle zum Bahnhof und erreichten den nächsten Zug nach Zürich.

Karin Schram



Einschiffen in Erlach nach Biel Foto Klaus Girgenrath

Mutationen

Eintritte:

Katharina Munz

Eichbühlstrasse 35, 8004 Zürich

Todesfälle:

Walter Gasser

Brunapark, Wannerstrasse 26/46, 8045 Zürich

Paul Gnos

Überlandstrasse 393, 8051 Zürich

Impressum

Herausgeberin: PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch

Redaktion: Othmar Fluck (of), fluck@retired.ethz.ch

Hansruedi Missland (hrm), hmissland@gmail.com

Gestaltung und Satz: Othmar Fluck

Druck: Print + Publish ETH Zürich

Auflage: 180 Exemplare